

Jahresbericht 2020

Leader-Region Westliches Weserbergland



Lokale Aktionsgruppe Westliches Weserbergland

- Flecken Aerzen
- Gemeinde Auetal
- Stadt Hameln
- Stadt Hessisch Oldendorf
- Stadt Rinteln
- Landkreis Hameln-Pyrmont
- Landkreis Schaumburg
- Wirtschafts- und Sozialpartner der Region

Geschäftsstelle:

LAG Westliches Weserbergland
c/o Stadt Hessisch Oldendorf
Marktplatz 13, 31840 Hessisch Oldendorf



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums - ELER



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



1 Änderungen der Rahmenbedingungen

Im Jahr 2020 hatten folgende Änderungen der Rahmenbedingungen wesentliche Auswirkungen auf die Umsetzung des REK Westliches Weserbergland:

- Die seit Anfang 2020 in Deutschland grassierende **Corona-Pandemie** hat erhebliche Auswirkungen auch auf den LEADER-Prozess im Westlichen Weserbergland gehabt. Fest eingeplante Veranstaltungen wie z.B. das LEADER-Forum mussten aufgrund der länderspezifischen Vorgaben abgesagt werden bzw. zu geringen Anmeldezahlen führten zu Absagen bei angebotenen Seminaren für das Ehrenamt. Auch bei den Projektträgern führte die Auswirkung der Corona-Pandemie zu deutlichen Verzögerungen im Projektablauf. Doch wurde in der Region diese Situation als Chance für die digitale Vernetzung genutzt, neue Wege der Beteiligung konnten ausgelotet und damit der LEADER-Prozess fortgeführt werden.
- Der Landkreis Hameln-Pyrmont hat im Mai 2020 eine **Stabstelle Ehrenamt** mit einer Personalstelle eingerichtet. Das Regionalmanagement WW traf sich zum Wissens- und Erfahrungsaustausch und konnte hier seine Erkenntnisse aus dem PUZZLE-Prozess einbringen.
- Die **REK Weserbergland plus** ist ein überregionaler Kooperationszusammenschluss der vier Landkreise Hameln-Pyrmont, Schaumburg, Holzminden und Nienburg. 2020 hat die REK ihre Strategie neu aufgestellt. Das REM WW wurde im Rahmen einer Strategiewerkstatt dazu eingeladen, seine Anregungen und Empfehlung für das Handlungsfeld „ländliche Entwicklung“ vorzutragen. Die in der Strategie der REK gesetzten Handlungsfelder und Ziele sollten auch weiterhin mit den zukünftigen Strategien der LEADER-Regionen konform gehen. Die unter dem Dach der REK entstandene enge Kooperation der Förderregionen wird sicherlich auch zukünftig in den jeweiligen Prozessen eine wichtige Rolle spielen.

2 Aktueller Umsetzungsstand

Das Gesamtkontingent der LEADER-Region in Höhe von rd. 2,5 Mio. Euro ist zum jetzigen Zeitpunkt vollständig gebunden. Dazu tragen auf Projektebene insgesamt 58 **LEADER-Projekte** bei. Hiervon konnten bis Ende 2020 30 Projekte abgerechnet werden. 18 weitere Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung. Diesbezüglich können sich ggf. noch Rückflüsse ergeben, so dass noch weitere Projektbeschlüsse nicht ausgeschlossen sind.

Das Westliche Weserbergland zeichnet sich durch eine hohe Kooperationsbereitschaft aus, was sich in insgesamt 12 Kooperationsprojekten niederschlägt. Als Kooperationspartner fungieren entweder die LEADER-Region VoglerRegion, Östliches Weserbergland, Schaumburger Land oder die ILE-Region Niedersachsen Mitte bzw. mehrere gemeinsam.

Die Kooperationsprojekte sind zumeist recht aufwändige Projekte, die coronabedingt nur begrenzt ihre Prozesse umsetzen konnten. Das führt an der einen oder anderen Stelle zu einem verzögerten Mittelabfluss, was jedoch durch die Abrechnung der Laufenden Ausgaben der LAG sowie einiger Bauprojekte aufgefangen werden konnte.

Die **Mittelbindung in den vier Handlungsfeldern** ist 2020 durch Projektbeschlüsse erfolgreich gelungen. In allen Handlungsfeldern wurde mindestens 90 % der im Finanzierungsplan veranschlagten Mittel in Projekten gebunden. In den beiden ersten Handlungsfeldern, die im Finanzierungsplan auch die größte Gewichtung erhalten haben, wurde zwar jeweils etwas über 110 % investiert, hier konnte jedoch die Leistungsreserve des Landes als Anerkennung der Kooperationsleistungen als Puffer eingesetzt werden, so dass die Vorgaben des ML bezüglich der Umsetzung des Finanzierungsplan eingehalten werden konnten.

Trotz Verzögerungen der Mittelabrufe durch die Corona-Pandemie konnte das **Jahreskontingent 2017** erfolgreich gebunden werden, so dass laut Vereinbarung zum Kontingenttausch noch bis zu



125.000 € mit der LAG Östliches Weserbergland getauscht werden konnte. Diese Summe soll gemäß LAG-Beschluss aus dem Jahreskontingent 2018 an die LAG Östliches Weserbergland zurückgegeben werden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass auch die Mittelbindung des 2018er-Jahreskontingents vollständig gelingen wird.

Bei der Beurteilung des Umsetzungsstandes der **Zielerreichung** ist festzustellen, dass in allen Handlungsfeldern die Teilziele durch LEADER- oder sonstige Projekte im Wesentlichen erfüllt werden.

2020 war für die **Prozessgestaltung** der LEADER-Region aufgrund der Corona-Pandemie ein sehr schwieriges Jahr. Geplante Veranstaltungen ab März 2020 wie das LEADER-Forum, das i.d.R. eine breite Öffentlichkeitswirkung hat, mussten leider abgesagt werden, ebenso solche Vernetzungsaktivitäten wie das Treffen der WiSo-Partner im Rahmen von „Wir sind LEADER“.

Entsprechend konnte auch das Netzwerk zum Ehrenamt in der Region durch den „Prozess zur Unterstützung zukunftsfähiger Dörfer durch regionale Zusammenarbeit in LEADER“ (kurz: **PUZZLE**) in diesem Jahr nur eingeschränkt unterstützt werden. Bis Februar 2020 hat das Regionalmanagement in diesem Rahmen noch folgende Angebote umgesetzt:



„Kommunikation im Verein“

Gezielt für die **Vereine** in der Region hat das Regionalmanagement am 29.02.2020 ein Seminar zum Thema „**Kommunikation im Verein**“ mit der Referentin Britta Kreuzer organisiert. 24 Vereinsvertreter nahmen an der sehr lebendigen und austauschreichen Veranstaltung teil.

Zertifikatslehrgang „Engagementlotse“

Der vom Land Niedersachsen geförderte **Zertifikatslehrgang „Engagementlotse“** ist eine sehr gute Ergänzung zu den bisherigen Aktivitäten im Rahmen von PUZZLE. Daher hat die LEADER-Region Westliches Weserbergland in Kooperation mit der Nachbarregion Östliches Weserbergland den Zertifikatslehrgang in den Landkreis geholt. Der zweite Block fand im Februar 2020 in der VHS in Hameln statt. Die Zertifikate wurden von Karl-Heinz Buchholz, Vorsitzender der LAG Westliches Weserbergland, überreicht. Acht zertifizierte Engagementlotsen können die beiden Regionen nun vorweisen.



Qualifizierungsmaßnahme „Dorfmoderation“

Im Februar 2020 fand ebenfalls in Hessisch Oldendorf eine Infoveranstaltung zur **Qualifizierungsmaßnahme „Dorfmoderation“** statt. Als konsequente Fortsetzung der bislang im Rahmen von PUZZLE angebotenen Seminare und Workshops zur Zukunftsfähigkeit der Dörfer plant die LEADER-Region Westliches Weserbergland in Kooperation mit der LEADER-Region Östliches Weserbergland diese Qualifizierungsmaßnahme in die Region zu holen. Nach Einholen der Interessenbekundungen wurde deutlich, dass es in beiden Regionen genügend Interessierte gibt und die Regionalmanagements konnten die Organisation an die LEB Weserbergland weitergeben. Aufgrund von Covid-19 wurde der Umsetzungsbeginn auf 2021 verschoben.

Für Mitte September 2020 hatte das Regionalmanagement für die Vereine in der Region eine Fortbildung zum Thema „Generationenlotse“ als Präsenzveranstaltung anberaumt. Die Zahl der Anmeldungen war zu gering, so dass das Seminar abgesagt werden musste. Auf das Angebot von digitalen Fortbildungen wurde aufgrund des damit verloren gehenden Mehrwerts der PUZZLE-Veranstaltungen, nämlich das regionale Netzwerk und den Austausch untereinander zu stärken, vorerst verzichtet. Hier würde sich die Fortbildung von einer sonstigen Vereinsfortbildung, die es für Vereine von entsprechenden Anbietern gibt, nicht unterscheiden und macht daher nur in speziellen Fällen Sinn (z.B. dann, wenn die digitale Anwendung gezielt geübt werden soll).

Das Regionalmanagement hat das Jahr 2020 dazu genutzt, sich in digitalen Formaten intensiv fortzubilden. Denn durch die Teilnahme an entsprechenden Schulungen, u.a. der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (dvs) im Juni 2020, hat sich das REM hier weiter qualifizieren



können. Damit ist es grundsätzlich in der Lage, digitale Angebote durchzuführen. Dies hatte auch Auswirkungen auf den sonstigen LEADER-Prozess. Zum einen war die Teilnahme an zahlreichen digitalen Veranstaltungen und Netzwerktreffen möglich, wie z.B. Mitgliederversammlung der BAG-LAG, Netzwerktreffen LAG-LAG, Vorstandssitzung LEADER-Lenkungsausschuss und Fortbildungsangeboten der DVS, zum anderen hat das Regionalmanagement selbst aktiv an der Durchführung von digitalen Veranstaltungen mitgewirkt, wie z.B. an der Netzwerkkonferenz Umbau statt Zuwachs² oder der LAG-Sitzung Westliches Weserbergland DIGITAL (s. Kap. 5).

Selbstverständlich gab es weiterhin Treffen in Präsenz, wie z.B. der Steuerungsgruppe „Umbau statt Zuwachs²“ zur Umsetzung und Steuerung des gleichnamigen LEADER-Kooperationsprojektes, der LEADER- und ILE-Regionen in der REK Weserbergland *plus*, dem Beirat zum Kooperationsprojekt Baukulturdienst Weser-Leine sowie Projektberatungstermine.

3 Kurzdarstellung ausgewählter Projekte

Im Folgenden werden besondere Projekte mit den in 2020 erreichten Arbeitsständen kurz beschrieben.

Pferdestarke Entwicklungsstrategie für die Holzbewirtschaftung im Hamelner Forst

Kürzere bzw. sogar fehlende Frostperioden haben seit einigen Jahren zur Folge, dass der Waldboden sehr weich ist und schwere Forstmaschinen im Zuge der Rückearbeiten zu dauerhaften Bodenbelastungen führen. Wesentlicher Bestandteil des Projektes ist es demnach, in ökologisch sensiblen Bereichen im Hamelner Forst über einen begrenzten Zeitraum Pferde zum Holzrücken einzusetzen. Pferdeinsatz im Wald ist nicht unbedingt etwas Seltenes, da es grundsätzlich bodenschonender ist – aber entsprechende Studien zur Kombination von Rückepferd und Forstmaschine, insbesondere aus betriebswirtschaftlicher Sicht, gibt es nicht. Daher will die Forstbehörde das Projekt betriebswirtschaftlich begleiten und in einer Kosten-Nutzen-Analyse bewerten. Dieses Hamelner Projekt zum Erhalt und Verbesserung der biologischen Vielfalt und als Reaktion auf den fortschreitenden Klimawandel ist zwar lokal angelegt, die Ergebnisse sollen aber den anderen kommunalen Partnern zur Verfügung gestellt werden. Der Start der Umsetzung war Ende 2020.

Konzept kommunaler Wanderwege im Naturpark Weserbergland

Hierbei handelt sich um ein Kooperationsprojekt der drei LEADER-Regionen Westliches Weserbergland, Östliches Weserbergland und Schaumburger Land. Als Projektträger fungiert der Naturpark Weserbergland. Ziel des Projektes ist die Erarbeitung von Qualitätskriterien, Bestandsaufnahme des derzeitigen Wanderwegenetzes anhand dieser Kriterien und - in Abstimmung mit den jeweiligen Kommunen und sonstigen Akteuren wie Forst, Tourismusorganisationen etc. - Entwicklung eines abgestimmten und attraktiven Wanderwegenetzes. Ein externer Dienstleister wurde im Sommer 2020 mit der Umsetzung beauftragt. Das Konzept befindet sich derzeit in der Abstimmungsphase.

4 Öffentlichkeitsarbeit

Der durch die Covid-19-Pandemie eingeschränkte bzw. digitale LEADER-Prozess führte auch zu einer geringeren Berichtsdichte in den regionalen Tageszeitungen. Zu den LEADER-Projekten erschienen jedoch kontinuierlich Zeitungsartikel (über 30 Berichte). Die Information der Öffentlichkeit wurde weiterhin gewährleistet über den Internetauftritt der Leader-Region sowie den zwei Ausgaben (April und November) des LEADER-Infobriefes.



5 Die LAG Westliches Weserbergland 2019

Die 44. LAG-Sitzung Westliches Weserbergland war für den 17.03.2020 vorgesehen – die entsprechenden Einladungen hierzu wurden fristgerecht verschickt. Aufgrund des Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie entschieden der LAG-Vorsitzende, die LAG-Geschäftsstelle und das LEADER-Regionalmanagement jedoch kurzfristig, die Sitzung abzusagen. Da auf der Tagesordnung jedoch sieben Projekte zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollten und diese aus terminlichen Gründen auch noch möglichst in 2020 angeschoben werden sollte, griff die LAG auf den Paragraphen § 7(5) in der Geschäftsordnung zurück, wonach Beschlüsse auch im Umlaufverfahren gefasst werden dürfen. Die LAG ging mit diesem Vorgehen konform und über die Hälfte der LAG-Mitglieder haben sich an den Beschlüssen beteiligt.

Die 44. LAG-Sitzung wurde auf den 25. November verschoben. Hier traf es wiederum den Zeitraum des nun zweiten Lockdowns. Aufgrund der zwischenzeitlichen Qualifizierung des REMs sowie der technisch geschaffenen Voraussetzungen bei der Stadt Hessisch Oldendorf entschied die LAG-Geschäftsstelle, die Sitzung als Hybridveranstaltung mit GoToMeeting durchzuführen. Die Sitzung wurde als reine Informations- und Austauschveranstaltung konzipiert, die Beschlussfassungen anschließend im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst, um die LAG-Mitglieder, die keinen digitalen Zugang haben, nicht auszuschließen. 24 LAG-Mitglieder haben sich online vernetzt, um sich über die angesetzten Tagesordnungspunkte zu informieren und auszutauschen. Die anschließende Befragung der Mitglieder zur digitalen Sitzung hat eine hohe Zufriedenheit des Formats und zudem konkrete Vorschläge ergeben, wie und in welchen Formaten die LAG sich auch zukünftig online vernetzen kann.



Das anschließende schriftliche Umlaufverfahren hat den positiven Projektbeschluss „Waldbad Halvestorf“ ergeben sowie die Änderung der Geschäftsordnung. Letztere sah u.a. bislang mindestens zwei Sitzungen jährlich vor. Folgende Änderungen wurden daher diesbezüglich beschlossen: § 7 (1): „Die LAG Westliches Weserbergland tagt nach Bedarf, möglichst jedoch zweimal jährlich. Die LAG-Sitzungen sind öffentlich. Aufgrund besonderer Umstände (z.B. Corona-Pandemie) kann die LAG-Sitzung in Ausnahmefällen abgesagt oder online durchgeführt werden. Die vorgesehenen Beschlüsse werden dann der LAG im schriftlichen Umlaufverfahren vorgelegt. Für dieses Verfahren gilt, dass ohne Rücksicht auf die Zahl der Beteiligten Beschlussfähigkeit gegeben ist, wobei das 50%-Quorum der WiSo-Partner eingehalten werden muss.“

Des Weiteren war das Umlaufverfahren bislang nur bei dringlichen Projekten vorgesehen. Dies wurde nun auf alle Beschlussfassungen ausgeweitet:

§ 7 (3): „Besteht aus wichtigen Gründen die Dringlichkeit einer kurzfristigen Beschlussfassung, so kann in einem sog. schriftlichen Umlaufverfahren (auch per E-Mail, Fax oder Internet) die Zustimmung der LAG-Mitglieder eingeholt werden. Für dieses Verfahren gilt, dass ohne Rücksicht auf die Zahl der Beteiligten Beschlussfähigkeit gegeben ist, wobei das 50%-Quorum der WiSo-Partner eingehalten werden muss. Die Stimmabgabe bei dem Umlaufverfahren soll i.d.R. spätestens zwei Wochen nach Posteingang erfolgen.“

Die LAG Westliches Weserbergland hat zudem folgenden Beschluss gefasst: „Die LAG Westliches Weserbergland beschließt, ihre Zusammenarbeit kontinuierlich fortzusetzen und bekundet hiermit ihr Interesse an der neuen LEADER-Förderperiode 2021-2027 inclusive der vom ML in Aussicht gestellten Übergangsregelung.“ Mit dieser Interessenbekundung signalisiert die LAG deutlich, dass sie auch weiterhin in diesem Rahmen zusammenarbeiten und sich aktiv in die Regionalentwicklung einbringen will.